



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Bulgarien

27. April - 07. Mai 2023

Reiseleiter: Michael Straubhaar und Teodor Trifonov





Haubenlerche (Michael Straubhaar)

Bulgarien zählt unter Naturliebhabenden und speziell unter Ornitholog:innen zu den attraktivsten Ländern Europas überhaupt. Es gilt der Slogan "Jeder Halt ein Highlight". In wenigen Stunden gelangt man über den Luftweg von Zürich in das interessante Land mit seiner bemerkenswerten Artenvielfalt. Auch die Vielfalt der Lebensräume ist auf kleinem Raum sehr gross. Der Norden ist stark von der Donau geprägt und durch das Balkengebirge, das sich wie ein Riegel durch das Land schiebt, vom walddreichen Süden getrennt. Dabei gibt es noch heute viele traditionelle Kulturlandschaften zu entdecken. Wunderschöne Steppen, Schluchten, Flusslandschaften und lichte Wälder sorgen für abwechslungsreiche Habitats. Die geografische Lage Bulgariens führt dazu, dass Vögel aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa anzutreffen sind.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Reise nach Bulgarien im April/Mai 2023 aufgenommen.

Titelbild: Blick auf die Krumovitsa (Michael Straubhaar)

Donnerstag, 27. April: Ankunft in Varna

Früh am Morgen ging es von Zürich über Wien nach Varna. Unser lokaler Guide Teodor und der Fahrer Nikolay nahmen die Gruppe am Flughafen in Empfang. Beim Verlassen des Flughafengebäudes erlebten wir schon die erste Überraschung. Was auf den ersten Blick wie Haussperlinge auf dem Boden rumhüpfte, entpuppte sich bei genauem Hinsehen als Haubenlerchen!

Der Schwarzmeerküste entlang ging es zum Hotel in Kawarna. Unterwegs versuchten wir noch in den Steilwänden einen Uhu zu finden. Dies gelang leider nicht. Dafür konnten Alpensegler und Rötelschwalben sehr schön beobachtet werden. Die Nachtigallen begrüßten uns aus allen Richtungen. Nach einem ersten bulgarischen «Znacht» machten sich alle auf den Weg ins Bett. Da die Heizung im Hotel schon abgeschaltet war, wurde dies Nacht zur kältesten auf der ganzen Reise.

Freitag, 28. April: Intensiver Vogelzug und kühler Wind am Schwarzen Meer



Nebst vielen anderen Vogelarten zogen auch Brandgänse der Schwarzmeer-Küste entlang gegen Norden (Michael Straubhaar)

Vor dem Frühstück erkundeten die Frühaufsteher:innen der Gruppe die nahe Umgebung des Hotels. Der erste Neuntöter konnte entdeckt werden und das Meer wurde nach vorbeiziehenden Vögeln abgesucht. Anschliessend ging es weiter nach Durankulak in die gleichnamige Küstenlandschaft. Dort wurde die Gruppe von einem starken Vogelzug begrüßt. Nicht nur der Vogelzug, sondern auch der Wind hatte es in sich. An diesen mussten wir uns zuerst gewöhnen und waren alles sehr froh, dass wir warme Kleider eingepackt hatten. Verschiedene Limikolenarten, gemischte Trupps von Trauer-, Weissbart- und Weissflügel-Seeschwalben sowie Schafstelzen zogen während längerer Zeit vorüber. Auf dem Meer konnten Prachtaucher und Mittelmeer-Sturmtaucher sowie ein etwa 150 exemplarstarker Rosapelikantrupp längere Zeit beobachtet werden. Ich versuchte, allen Teilnehmenden alle Vogelarten zu zeigen, was bisweilen ein bisschen die «Kommentatorenstimmung» bei einem Pferderennen aufkommen liess. Wow, was für eine erster Halbtage in Bulgarien.

Nach dem Mittagessen und einem stärkenden Kaffee konnten Nonnensteinschmätzer und Steinschmätzer längere Zeit aus nächster Nähe beobachtet und fotografiert werden. Diese hielten sich direkt neben dem Restaurant in einem kleinen Park auf und waren äusserst wenig scheu. Auf der Landungsbrücke nebenan konnten die ersten Versuche, Kormoran und Krähenscharbe sicher zu unterscheiden, geübt werden. Bei der Lagune von Shabla hatte es erneut viele rastende Limikolen. Ein Teichwasserläufer und ein Regenbrachvogel sind besonders erwähnenswert. Die 5 Rallenreier und der Rosapelikan im wunderschönen Prachtkleid wurden aber klar von einer männlichen Zitronenstelze in den Schatten gestellt. Es dauerte zwar etwas länger bis alle Teilnehmenden diesen wunderschönen, aber nicht immer so einfach zu sehenden, seltenen Gast im Fernrohr erblicken konnten. Anschliessend ging es mit dem Bus wieder zurück nach Kawarna ins Hotel. Dort durften wir in aufgeheizten Zimmern eine aufwärmende Dusche geniessen und anschliessend das Abendessen einnehmen.



Nonnensteinschmätzer (Michael Straubhaar)



Rallenreiher (Michael Straubhaar)



Beutelmeise am Nest (Michael Straubhaar)



Bei starkem Wind und Sonnenschein kann beobachten schon etwas herausfordernd sein (Michael Straubhaar)

Samstag, 29. April: Spannende Steppenarten

Die Frühexkursion führte uns erneut zu Fuss in die Bucht von Kawarna. Auf dem offenen Meer wurde, zwar weit draussen, ein grösserer Trupp Mittelmeer-Sturmtaucher entdeckt. Im Anschluss zum Frühstück ging es in die Steppengebiete östlich von Kawarna. Dort konnten Kurzzeihenlerche, Isabellsteinschmätzer und Triel lange und ausgedehnt beobachtet werden. Vor dem Mittagessen wurden am Kap Kaliakra die Alpen- und Mauersegler beobachtet. Diese flogen sehr tief über die alten Ruinen des Kaps. Nonnensteinschmätzer und Steinschmätzer liessen sich erneut sehr gut beobachten. Auf dem Wasser wurden Pracht- und Schwarzhalstaucher entdeckt. Nach der Pause ging es in die nördliche Steppengebiete von Rusalka. Dort dominierte die Kalendarlerche, welche das etwas längere Gras bevorzugt. Wir konnten sie mehrmals bei ihrem auffallend fledermausähnlichen Flug, aber auch sitzend, bestaunen. Die Schmalblättrige Pfingstrose fiel durch ihre roten Blüten schon von weitem auf. Zwei Griechische Landschildkröten konnten im Gras entdeckt werden und von den Klippen hatten wir einen tollen Ausblick in die darunterliegende Küstenlandschaft, das Meer und zum Kap Kaliakra. Bevor es zum letzten Beobachtungsgebiet des Tages ging, kam die Meldung einer Zwergammer im Nachbardorf rein. Kurzentschlossen disponierten wir die Route um und versuchten unser Glück mit diesem seltenen Gast. In einem Nebensträsschen wurde sie gesehen. Leider brachte auch unsere Suchaktion keine weitere Sichtung zu Tage. Dennoch fanden es alle spannend, in die wilden Gärten dieses Ortes einen Blick werfen zu dürfen. Der Abschluss war beim Schilfgebiet von Bolata. Dort konnte die Gruppe endlich ihren ersten Rohrsänger, nämlich den Drosselrohrsänger, hören. In den grossen Schilfgebieten des Nordostens war der Wind zu heftig für diese Arten. Ein Kleines Sumpfhuhn war kurz zu sehen. Leider zeigte es sich anschliessend nicht mehr der Gruppe. Dafür war eine adulter Nachtreiher sowie ein immaturer Rallenreiher die ganze Zeit über zu beobachten. Baumfalken jagten über den dem Gebiet nach Nahrung. Die Nacht verbrachten wir erneut im selben Hotel in Kawarna.



Blick entlang der Küste am Kap Kaliakra (Michael Straubhaar)



Baumfalke mit erbeuteter Fledermaus (Michael Straubhaar)



Blick von Rusalka in Richtung Kap Kaliakra (Jasmin Kägi)

Sonntag, 30. April: Abwechslungsreiche Landschaften und spannende Arten

Heute ging es der Küste entlang südwärts nach Burgas. Verschiedene Beobachtungsstopps standen auf dem Programm. Als erstes besuchte die Gruppe das Baltata Reservat mit seinem wunderschönen Auenwald. Hier konnte ein paar des Halbringschnäppers beobachtet werden. Ein Sprosser tauchte völlig unerwartet auf dem Weg auf und zeigte sich für kurze Zeit gut. Weitere Waldbewohner konnten der Artenliste hinzugefügt werden. Beim nächsten Halt konnte ein Blick ins Kamchia-Reservat geworfen werden. Hier wurden verschiedene Heuschrecken und ein kreisender Schreiadler entdeckt. Nach den letzten windigen Tagen in der Steppe, war es hier schön warm und windstill. Dies bot die Gelegenheit, den einen oder andern Segelfalter zu bewundern.

Nach dem Mittagessen wurden auf dem Dyulevo Pass der Himmel nach grossen Zugvögeln abgesucht. Dank der Wolken waren Schwarzstörche, Rosapelikane und verschiedene Greifvögel einfach zu entdecken. Bis sie dann aber von allen gesehen und auch sichergestellt wurde, dass alle denselben Vogel anschauten, vergingen jeweils ein paar Minuten. Heidelerchen in den Bäumen sorgten bei den Teilnehmenden für schöne Erinnerungen. Konnten diese doch sehr schön durch die Fernrohre betrachtet werden. Zum Glück hielt es auf der Weiterfahrt für einen der ersten Rotkopfwürger an. Ansonsten hätten wir wohl das absolute Highlight, eine für mehrere Minuten freisitzende Sperbergrasmücke, verpasst. Bevor es nach Burgas ins Hotel ging, zeigten sich bei einem weiteren Halt innert kürzester Zeit je ein Zwergadler der hellen und der dunklen Morphe. Bei Letzterem leuchteten die beiden „Positionslichter“ fast wie echte Lichter auf. Vor lauter Beobachten blieb die herannahende Regenfront etwas unbeachtet. Dies führte dazu, dass die ganze Gruppe spontan eine Dusche abbekam und sie Schutz unter den nahen Bäumen suchen mussten. Nach dem Regen konnten noch grösserer Trupp Bienenfresser und singende Zaunammern beobachtet werden. Das Hotel lag südlich von Burgas. So konnten wir bereits auf der Anfahrt einen ersten Blick auf das, was uns in den kommenden drei Tagen erwarten wird, werfen.



Landschaft auf dem Dylevo Pass (Michael Straubhaar)



Plattbauch (Jasmin Kägi)



Halbringschnäpper (Jasmin Kägi)

Montag, 01. Mai: Limikolen soweit das Auge schauen kann

Vor dem Frühstück ging ein Teil der Gruppe vom Hotel aus an den Strand von Kraimorie. Tauchende Zwergscharben und Austernfischer begrüsst uns. Es war sehr unterhaltsam, diesen kleinen Scharben beim Tauchen zuzusehen. Im Anschluss an das Frühstück starten wird die Erkundung der alten Saline bei Pomorie. Sehr viele Sichel-, Alpen- und Zwergstrandläufer, Dunkle Wasserläufer, Kampfläufer, Stelzenläufer, Säbelschnäbler und weitere Limikolen warteten dort auf die Gruppe. Es war gar nicht immer so einfach, dass alle den gleichen Vogel anschauten. Der erste Teichrohrsänger konnte nun endlich auch gehört werden. In diesem Jahr sind sehr viele Singvögel erst jetzt am Ankommen. Etwas weiter draussen in der nicht mehr aktiven Saline konnten Rotflügelbrachschwalbe und Dünnschnabelmöwe erblickt werden. Grosser Brachvogel, Regenbrachvogel und Steinwälzer rasteten auf den alten Dämmen. Verschiedene Enten schwamm auf dem Wasser.

Am Nachmittag starteten wir beim Salinen Museum mit der grössten Brandseeschwalbenkolonie Bulgariens. Dies war ein sehr abwechslungsreicher Besuch. Brütende Säbelschnäbler und Stelzenläufer konnten ebenfalls ausgiebig bestaunt werden. Dazwischen rannten Sichel- und Zwergstrandläufer, welche teilweise schon im Prachtkleid waren, umher. Der anschliessende Spaziergang entlang des Strandes war eine Abwechslung und Seeregenpfeifer konnten beobachtet werden. Ein paar unverfrorene Teilnehmende wagten sich mit den Füessen ins Schwarze Meer, eine wohltuende Abkühlung. Zum Abschluss besuchten wir noch die Salinen von Burgas. Dort konnten wir eine Gruppe von über 60 Uferschnepfen sowie noch einmal andere Limikolen beobachtet werden. Zwei Attrappen von Krauskopfpelikanen sorgen für etwas Aufregung. War dies doch eine der gesuchten Arten. Leider bewegten sich diese beiden Vögel auch nach längerer Zeit und viel Fantasie nicht. Somit hiess es weitersuchen. Nach dem Abendessen unternahm die Gruppe noch eine kleine Runde um das Hotel, wo eine rufende Zwergohreule festgestellt werden konnte. Wohlverdient gingen alle zu Bett.



Sichel- und Zwergstrandläufer (Jasmin Kägi)

Dienstag, 02. Mai: Wunderschöne Blumenwiesen und ziehende Schreiadler

Freiwillig startete der Tag mit einer Frühexkursion in Kraimorie. Dies in der Hoffnung, die Zwergohreule an ihrem Ruheplatz zu finden. Stattdessen entdeckte eine Teilnehmerin einen Steinkauz in einem Kamin. Dieser konnte im schönstem Morgenlicht beobachtet werden. Wie sich herausstellte, konnte dieser Tageseinstandsplatz vom Hotel aus eingesehen werden. So konnten die übrigen Teilnehmenden den Vogel dann von einer Terrasse im Hotel aus auch noch beobachten. Dieser Tag stand ganz im Zeichen der südlichen Seen und Gebiete von Burgas. Als erstes stoppte der Bus am Burgas-See. Was zuerst nach wenig Vögel aussah, bot dann ein paar grossartige Arten. Im Schilf sangen Drossel-, Teich- und gar ein Mariskensänger. Über die Köpfe der Beobachter:innen flogen Seiden-, Purpur- und Nachtreiher und etwas weiter entfernt konnten grosse Trupps von Rosapelikanen entdeckt werden. Auf einem Betonsockel wurde gar ein seltener Krauskopfpelikan gefunden. Dieser bewegte sich im Gegensatz zu seinen «Plastikkollegen» tatsächlich auch. Etwas weiter südlich am Mandrasee genoss die Gruppe ein paar Stunden in einer wunderschönen Umgebung mit vielen blühenden Blumen, toller Aussicht und einem top Vogelzugtag. Etliche Steppenadler zogen in guter Höhe über die Gruppe. Dazwischen waren Schlangennadler, Wespenbussarde, Baumfalken und Schwarzstörche auszumachen. Zwei Seeadler tauchten mehrmals auf. Der eine erbeutete nicht allzu weit von der Gruppe einen sehr grossen Fisch. Was für ein Spektakel! Ein Drosselrohrsänger mit originellem «Schlungg» sorgte anfänglich für fragende Gesichter. In den Wiesen flogen viele Schmetterlinge. Ein paar wunderschöne Osterluzeifalter verzückten die Teilnehmenden. Auch zwei Haubenfangschrecken konnte ausgiebig bestaunt werden.

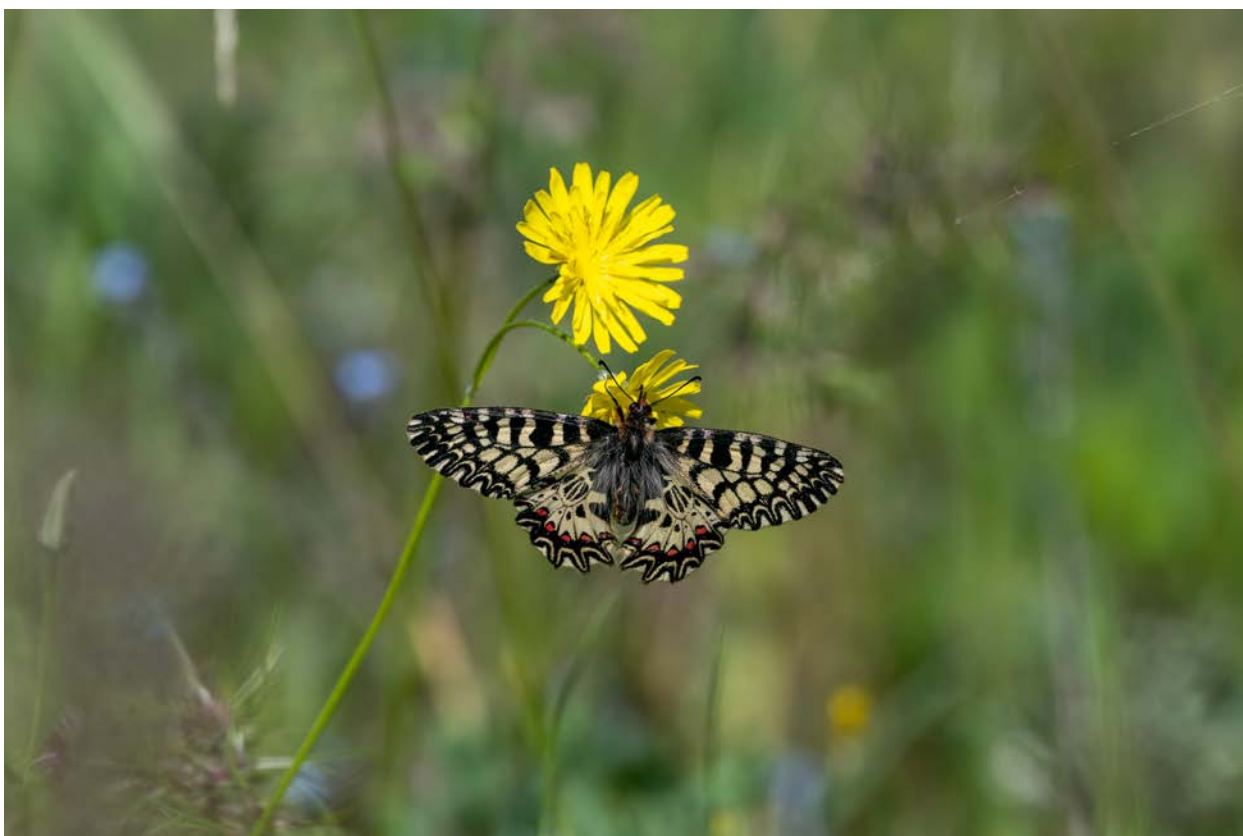
Bei einer Wanderung in den Hügeln von Sozopol versuchte die Gruppe einen singenden Pirol zu entdecken. Was nicht ganz einfach war und fast niemandem gelang. Im oberen Teil des Weges liessen sich Bienenfresser längere Zeit bestaunen. Auch konnte eine singende und futtertragende Samtkopfgrasmücke sowie ein Rotkopfwürger gesehen werden. Eine Premiere für viele war eine durch Letzteren aufgespiessete Maus in einem Dornenbusch. In der Nacht konnten wieder die Rufe der Zwergohreulen und Steinkäuze wahrgenommen werden.



Steinkauz (Michael Straubhaar)



Schwarzes Meer bei Burgas (Michael Straubhaar)



Osterluzeifalter (Jasmin Kägi)

Mittwoch, 03. Mai: Von der Küste ins Gebirge

Frühmorgens ging es noch einmal zum Steinkauz. Dieser sonnte sich erneut in seinem Kamin. Ein weiterer Steinkauz konnte dann auf dem Rückweg vom Strand auf einem anderen Dachfirst entdeckt werden. Dann hiess es frühstücken und Abschied vom Schwarzen Meer zu nehmen. Durch faszinierende Landschaften ging es in Richtung Sakar-Gebirge. Unterwegs stoppte der Bus in einem schönen und lichten Eichenwald. Hier konnte die Zaunammer mehrmals gehört werden. Zu sehen bekamen sie aber nicht alle. Dafür präsentierten sich zwei Neuntöter mehrere Minuten. Dies lud zu eingehendem Beobachten ein. Heidelerchen sangen von Bäumen und ab und zu machte sich ein Specht bemerkbar. Bunt-, Klein- und Grünspecht konnten mehrheitlich auch gesehen werden. Die erhoffte Balkanmeise machte sich aber erneut rar.

Ein frühes Mittagessen stand an. Schliesslich wollten wir die meiste Zeit in den Steppen des Sakargebirges verbringen. Kaum dort wurde schon eine der Zielarten entdeckt. Ein Kaiseradler sass längere Zeit in einiger Entfernung auf einem Baum und liess sich beobachten. Später zog er seine Kreise über der Steppe. Adlerbussard und Zwergadler kreisten ebenfalls über dem Gebiet. Länger Zeit widmete sich die Gruppe den umherflitzenden Ziesel und den anwesenden Isabellsteinschmätzern und normalen Steinschmätzern. Zeit hatten wir mehr als genug und so konnte diese stark unter Druck stehende Landschaft genossen werden. Ein Schafhirte zog seine Wege und seine Hirtenhunde fanden uns teilweise etwas merkwürdig. Über einen Pass mit traumhaft extensiven Wiesen, Feldgehölzen und Hecken ging es nach Harmanli. In den Dörfern konnte in den Kaminen ab und zu Steinkäuze entdeckt werden. Kurz vor dem Hotel jagte ein Schwarzstorch in einem Bach und zeigte sich sehr schön.

Die nächsten beiden Nächte verbrachten wir in einem Hotel, welches wohl sehr viel zu erzählen hätte und so gar nicht in dieses entlegene Tal passte. In dem riesigen Speisesaal gingen wir fast ein bisschen verloren. Zum Glück war nicht Wochenende und ein bulgarisches Schlagersternchen gab seine Lieder zum Besten. So konnten wir auch diesen Abend gemütlich ausklingen lassen.



Ziesel (Jasmin Kägi)

Donnerstag, 04. Mai: Fehlender Kaffee und traumhafte Arten

Für die Frühaufsteher ging es auf eine Erkundungstour hinter das Hotel. Der Weg führte entlang eines Baches in ein traumhaft schönes Tal. Zaunammer und Pirol zeigten sich mehrmals. Von einer erhöhten Stelle konnte der Bach und die Berghänge gut überblickt werden. Klappergrasmücke und Balkanlaubsänger sangen aus den Büschen. Nach dem Frühstück ging es in Richtung Yerusalimovo. Die ganze Gruppe hatte einen Kaffeeentzug. Das nicht mal annähernd kaffeeähnlichen Getränk konnte schlicht und einfach nicht getrunken werden. In Yerusalimovo brauchen wir nur ein paar Schritte zu gehen und schon waren wir an der optimalen Stelle für super Beobachtungen. Wie so oft konnte kaum aus dem Bus gestiegen gleich losbeobachtet werden. Dieser Vormittag stand ganz im Duft der Kamille. War doch unser Standort bedeckt mit diesem bekannten Gewächs. Als erstes zeigte sich ein Paar der Balkanmeise. Für diese Art hatten wir zuvor schon mehrere Versuche unternommen. Hier klappte es auf Anhieb. Danach konnte der erste von zwei Maskenwürgern entdeckt werden. Anfänglich waren die Vögel im Gewirr der Äste nur schwer zu erkennen. Gegen Mittag kamen sie immer näher und zeigten sich sehr schön. Dies ist wohl einer der schönsten Würgern und das Warten auf eine nahe Beobachtung hat sich auf jeden Fall gelohnt. Auf einmal wurde bei den Maskenwürgern ein Olivenspötter entdeckt. Der Vogel war super zu sehen und konnte später auf ca. 35 Meter schön von allen Teilnehmenden bestaunt werden. Weitere Bewohner des Übergangsbereichs Eichenwald - Dornbüsche konnten immer wieder gesehen werden. Die Nachtigallen sangen die ganze Zeit über intensiv rund um uns herum.

Für das Mittagessen fuhren wir nach Swilengrad. Diese Stadt ist nur wenige Kilometer von der griechischen und türkischen Grenze entfernt, Istanbul war zum Greifen nahe. Nach einem feinen Bohneneintopf und einem doppelten und dringendst notwendigen Espresso ging es ans Ufer der Mariza. Wir wanderten dem pappelgesäumten Ufer entlang und konnten endlich unsere erste Blauracke bestaunen. Dieser farbenfrohe Vogel machte es uns auf der ganzen Reise nicht ganz einfach. Ein Kleinspechtpaar suchte emsig mit futtergefüllten Schnäbeln ihre Bruthöhle auf. Von einer Brücke aus bestaunte die Gruppe fasziniert das Balzverhalten der Flussregenpfeifer. In einiger Entfernung konnten vier Zwergadler entdeckt werden

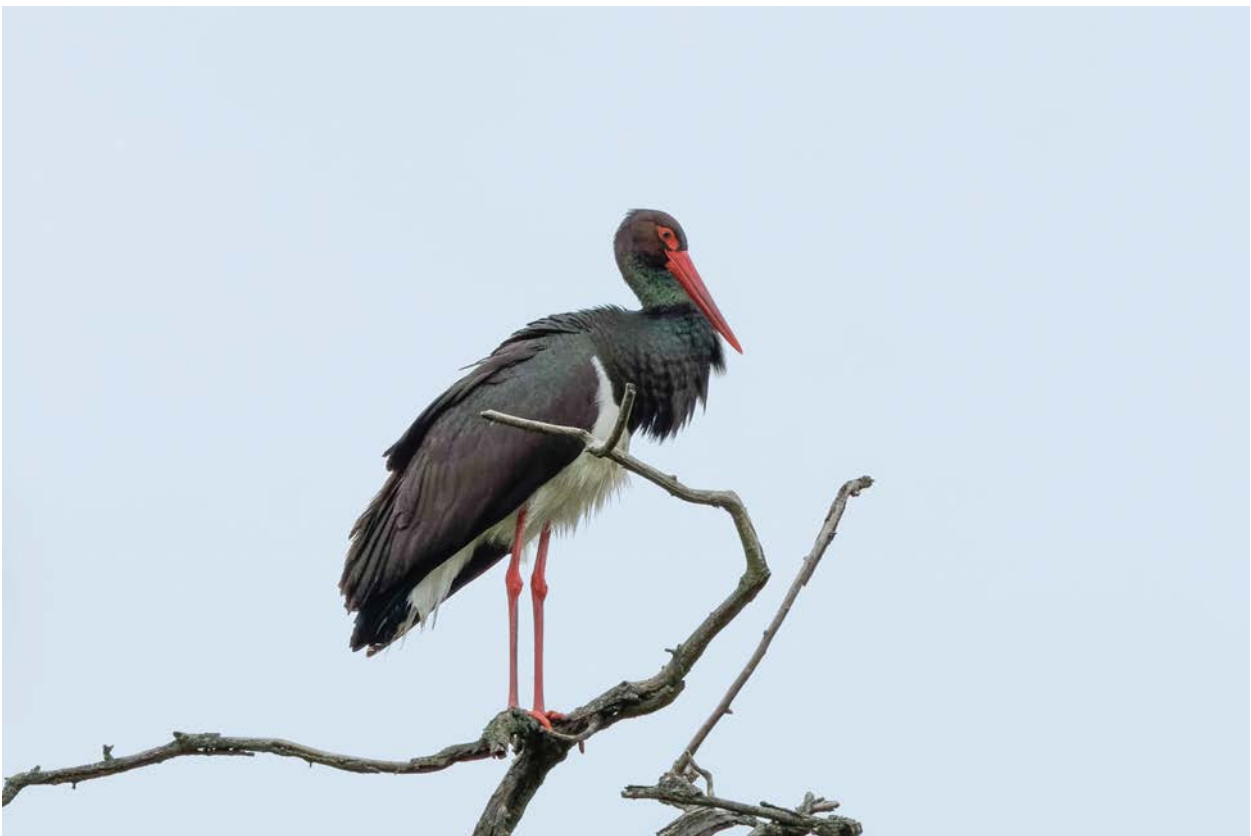
und über längere Zeit im Spektiv studiert werden. Da es sich um helle und dunkle Individuen handelte, konnte gut auf die Bestimmung des «Kleinadlers» eingegangen werden. Unerwartet tauchte der erhoffte Kurzfangsperber fast direkt über unseren Köpfen auf. Unglaublich! Wir konnten unser Glück kaum fassen. Zufrieden ging es wieder zurück nach Harmanli um etwas Auszuspannen und Abend zu essen. Unterwegs deckten wir uns noch mit Notkaffee ein.



Maskenwürger (Michael Straubhaar)



Isabellsteinschmätzer (Michael Straubhaar)



Schwarzstorch (Michael Straubhaar)

Freitag, 05. Mai: Unterwegs in den Ostrhodopen

Erneut gingen einige am Morgen früh raus, um entlang des Flusses auf Entdeckungstour zu gehen. Schwarzstorch, Eisvogel und Schwarzspecht flogen an uns vorbei und konnten bestaunt werden. Mehrmals zeigten sich Pirole freisitzend. Als Höhepunkt konnte sicherlich der Fund eines Pirolnests unweit des Weges bezeichnet werden. Nun hiess es das Sakargebirge zu verlassen und in Richtung der Ostrhodopen aufzubrechen. Durch endlose Eichenwälder fuhren wir über einen Pass. Vor lauter Bäume konnte teilweise kaum etwas gesehen werden. Beim ersten Stopp war noch nicht die ganze Gruppe aus dem Bus, schon flog der erste Gänsegeier knapp über unsere Köpfe. Da wussten wir noch nicht, dass die nächsten beiden Tage noch mehr von diesen Vögeln bringen wird. Ein Nest des Felsenkleibers konnte bestaunt werden und entlang der Krette waren Blaumerle, Zippammer und Balkansteinschmätzer zu sehen. Weiter ging es zur traumhaften Flusskrümmung der Arda. Hier ragen die Felsen beindruckend in die Höhe. Gänsegeier sowie viele weitere Bewohner dieser Landschaften konnten einfach gesehen werden. Eine Balkangrasmücke konnte sehr schön gehört und auch gesehen werden. Sie zeigte auch ihren Singflug. Mit grosser Überraschung konnte hier im Gebirge ein Rosapelikantrupp am Himmel erblickt werden. Sie kreisten für längere Zeit über unseren Köpfen. Gänsegeier und Rosapelikane nahe beieinander kreisend, wo sieht man das schon? Auch während dem Mittagessen wurde ständig der Himmel abgesucht. So konnte unter anderem ein Steinadler entdeckt werden. Ein Pirol sass für längere Zeit auf einer Birke und liess sich vom Tisch aus beobachten. Am Nachmittag versuchten wir unser Glück zwischen Kälbern und Hecken mit der Suche nach Grasmücken. Eine kurze und unbefriedigende Sichtung einer vermeidlichen Nachtigallengrasmücke war dann alles. Dafür zeigte sich ein Rotkopfwürger-Paar für längere Zeit. Auf dem Weg zum Hotel stoppten wir noch am Geierfütterungsplatz. So viele Ornithologen wie dort hatten wird auf der ganzen Reise nie an ein und demselben Ort gesehen. Schön zeigten sich die Hauptakteure. «Schmudis» (Schmutzgeier) sassen auf den nahen Hügel und zogen ihre Kreise in unmittelbarer Nähe. Zwei Schlangennadler konnten über längere Zeit ebenfalls gesehen werden. Mit ihrem markanten Kopf und der auffallend hellen Zeichnung fielen sie sofort auf. Entlang der restlichen Strecke genossen wir die Landschaft der Ostrhodopen. Die Zufahrt zum Hotel schockte dann alle ein bisschen. Lag es doch inmitten einer Industrie-, respektive Marktzone. Die Zimmer waren dann äusserst komfortabel und mit der landesüblichen, alles unterwassertsetzenden, Dusche ausgestattet. Im Anschluss zum Abendessen stand die ganze Gruppe noch vor dem Hotel und konnte mindestens drei simultan rufenden Zwergohreulen zuhören. Beim Zählen der Arten waren wir knapp unter der 200er Marke.



Gänsegeier (Michael Straubhaar)



Landschaft in den Ostrhodopen (Cécile Eicher)



Rotkopfwürger (Michael Straubhaar)



Brombeer-Zipfelfalter (Jasmin Kägi)



Junge Haubenfangschrecke (Michael Straubhaar)

Samstag, 06. Mai: Im Tal der Grasmücken und Ammern

Früh ging es freiwillig wieder raus. Von der nahen Brücke aus liess sich im Flussbett der Krumovitsa eine Nachtigall wunderschön beobachten. Im selben Busch sang dann noch eine weitere, gesuchte Art. Ein Blassspötter sass unmittelbar neben der Nachtigall und gab sein Bestes. Dieser unscheinbare Vogel fiel durch seine kratzende Stimme sofort auf. Dohlen suchten Nistmaterial in unmittelbarer Nähe zur Gruppe. Und wohl jeder von uns konnte diesen hübschen Rabenvogel so gut wie noch nie studieren.

Ziel des Vormittags war es noch ein paar bisher unentdeckte Arten der trocknen Busch- und Hügellandschaften in der Gegend von Dolna Kula zu suchen. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass es ein wahres Abschlussfeuerwerk von grossartigen Arten geben wird. Von einer Brücke über die Krumovitsa mit riesiger Mehlschwalbenkolonie wurde beim Absuchen des Flussbetts eine männliche Kappenammer entdeckt. Dieser Vogel hielt sich aber ziemlich weit weg auf. Auf den Kiesbänken waren mehrere Paar des Flussregenpfeifers zu sehen und zu hören. Ein Eisvogel zeigte sich immer wieder. Auf einmal wurde es hektisch in der Gruppe. Auf einem der vielen grösseren Steine des benachbarten Hanges wurde ein Chukarhuhn entdeckt. Dieser und ein weiterer Vogel konnte längere Zeit beobachtet werden. Die eher grosse Distanz störte überhaupt nicht. Ebenfalls im Hang zeigte sich ein Weibchen der braunen Morphe des Kuckucks. Die Gruppe entschied weiter entlang des Flusses zu laufen und die Büsche abzusuchen. Kappenammern sangen von den Büschen und Leitungen. Ein Wiedehopf mit Futter im Schnabel gesellte sich zu ihnen. Ein Fuchs und ein Feldhase konnten kurz gesehen werden. Aus nächster Nähe neben dem Weg wurde am Boden ein Ortolan entdeckt. Im Busch darüber zeigte sich eine Samtkopf- und die gesuchte Nachtigallengrasmücke. Letztere machte es den Teilnehmenden nicht ganz einfach, sie zu sehen. Die Art konnte später dann noch einmal kurz gesehen werden. Auf einer Weide flogen zwei Blauracken ihre Kreise. Drei Würgerarten (Neuntöter, Rotkopf- und Schwarzstirnwürger) präsentierten sich auch immer wieder. Picknick gab es an einem windgeschützten Ort über dem Krumovitsa-Fluss. Ab und zu flogen Kormorane vorbei und die Aussicht war atemberaubend. Auf dem Rückweg flogen Mehl-, Rauch-, Rötel- und Felsenschwalben entlang der Klippen. Der erhoffte Felsenkleiber wollte sich aber nicht zeigen. Als letzte Station dieses Tages stand erneut der Geierfütterungsplatz bei Potochnitsa auf dem Programm. Die letzte Fütterung lag zwar schon ein paar Tage zurück. Doch tauchten immer wieder Geier auf. Gänsegeier flogen in unterschiedlichen Distanzen vorbei. Schmutzgeier zeigten ihre Flugkünste und flogen nahe an uns vorbei. In grosser Distanz konnte dann Art 204 gesehen werden. Ein Mönchsgeier gleitet vorbei. Ein Reh und ein paar Damhirsche zeigten sich auf dem gegenüberliegenden Hang. Kurz vor dem nahenden Regen bemerkten wir, dass noch ein weiterer Mönchsgeier in der Gegend ist. Dieser flog über der Gruppe ein paar Bogen bevor er dann wieder abzog. Zurück im Hotel erlebten wir noch eine bulgarische Party. Die Musik war im ganzen Haus zu hören. Am Abend konnten erneut mehrere Zwergohreulen gehört und das letzte bulgarische Bier genossen werden.

Sonntag, 07. Mai: Abschlussfeuerwerk und Rückreise in die Schweiz

Letzter Morgen in Bulgarien: Bevor die rund fünf Stunden lange Fahrt in Richtung der Hauptstadt Sofia in Angriff genommen wurde, gingen wir erneut für eine Stunde dem nahegelegenen Fluss entlang. Die Nachtigall zeigt sich erneut beim Singen, daneben wieder Blassspötter und die Schwarzstirnwürger jagten neben der Strasse nach Nahrung. Frühstück war angesagt und die Koffer zum Bus bringen. Nach der ersten halben Stunde Fahrt hielten wir mitten auf einer Kreuzung an und genossen die nahe vorbeifliegenden Fahlsiegler. Erneut eine neue Art für den Trip. Jetzt hiess es Kilometer fressen, um in der Nähe des Flughafens noch eine Runde zu drehen. Entlang der Autobahn konnten Adlerbussard, Wiesenweihe, Weissstorch, Maskenschafstelze und vieles mehr aus dem Bus für kurze Zeit gesehen werden.

Als letzter Stopp stand der Negovan-See nördlich des Flughafens auf dem Programm. Dass es hier noch einmal «rocken würde», mit dem hatte niemand gerechnet. Drossel-, Teich-, Sumpf- und Schilfrohrsänger begrüsst uns beim Aussteigen aus der nahen Vegetation. Einige der brütenden Nacht- und Seidenreiher konnten gut gesehen werden. Dann entdeckte jemand auf der anderen Seite eine Zwergdommel. Aus dem Schilf vor uns ertönt ein zaghafter Rohrschwirl. Viele dieser Arten hatten wir bis zu diesem Moment

noch nicht gesehen. Wir unternahmen erneut einen Versuch ein paar Schritte weiterzugehen. Dies wurde während der Reise ein bisschen zum «Running Gag». Auf der ganzen Reise war es immer wieder schwierig, weit vom Bus weg zu gehen. Die meisten Arten konnten wir unmittelbar neben dem Auto entdecken. Daher wurde es schon fast zum ambitionierten Ziel, so weit zu gehen, dass der Bus nicht mehr gesehen werden konnte, und zumindest ein Busch oder Gestrüpp Sichtschutz bot. Es sollte sich noch einmal so richtig lohnen. Wir sind noch nicht weit gegangen, immerhin ist der Bus schon hinter einem Busch verschwunden, da hörten die ersten einen auffallenden Gesang. Nach kurzer Zeit konnten alle das «crex, crex» vernehmen und horchten mit offenem Mund in die entsprechende Richtung. Langsam näherten wir uns der extensiven Fläche, aus der wir den Wachtelkönig hörten. Schlussendlich standen wir am Wegrand und starrten mit konzentrierten Blicken ins vor uns wachsenden Gras. Etwas 10 Meter von uns weg ertönte immer wieder dieser markante Gesang. Nichts aber auch gar nichts war zu sehen. Unglaublich dieser Vogel! Mit dieser völlig unerwarteten Entdeckung, Art 210!, machten wir uns übergücklich auf den Weg zum Flughafen Sofia. Dort verabschiedeten wir uns von Theo und Nikolay. Ein paar motivierte Teilnehmende versuchen ihr Glück noch an den beiden Rückhaltebecken des Flughafens. Der letzte Drosselrohrsänger und ein Grünspecht konnten noch gehört werden. Am Abend bestiegen wir das Flugzeug, um via Wien zurück in die Schweiz zu fliegen. Das Umsteigen in Wien forderte dann alle noch einmal. In der kürzesten Zeit mussten wir von einem Ende zum anderen und wieder zurück. Dazwischen nahm es die Sicherheitskontrolle sehr genau und mehrere Leute durften ihre Rucksäcke auspacken.

Jede Tour ist einmal zu Ende, auch unsere wunderschöne und abwechslungsreiche Bulgarienreise. Alle werden die verschiedenen Landschaften, Eindrücke, Tiere und Pflanzen in bester Erinnerung behalten und noch lange davon zehren können. Die Gruppe ist in diesen 11 Tagen zu einem wahren Team zusammengewachsen und hatte selbst nach Stunden im Feld noch intensiv nach spannenden Arten Ausschau gehalten. Abends waren dann aber doch alle froh sich für ein paar Stunden erholen zu dürfen. Ein grosser Dank gilt unserem lokalen Guide Teodor Trifonov, der uns gezielt an alle die spannenden Orte führte und immer für ein interessantes Gespräch zu haben war. Unser Fahrer Nikolay war ein sicherer Wert und schaute immer mal wieder durch ein Fernglas oder ein Spektiv. Er brachte uns täglich sicher zu den Hotspots und hatte unglaublich viel Geduld, wenn wir spontan noch etwas entdeckten und nicht umgehend einstieg. Mit 210 Arten war diese Reise ein voller Erfolg. Als Reiseleiter freue ich mich bereits jetzt auf ein Bulgarien 2.0 sowie weitere Reisen.

Michael Straubhaar, 07. Mai 2023

Vielen Dank!

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren
Reisepartner von AG Traveltrend
Muristrasse 89, 3006 Bern
www.apusbirding.ch



Östliche Smaragdeidechse (Michael Straubhaar)



Schmutzgeier (Jasmin Kägi)



Blassspötter (Bettina Blatter)



Ortolan (Bettina Blatter)



Männchen des Weidensperlings (Katha Tränkle)



Weissstorch auf Nahrungssuche (Katha Tränkle)

Artenliste

X = Art mindestens 1 Mal gesehen

(X) = Art nicht von allen gesehen

Zahl = Anzahl

| Nr. | Name Deutsch | 27.04. | 28.04. | 29.04. | 30.04. | 01.05. | 02.05. | 03.05. | 04.05. | 05.05. | 06.05. | 07.05. |
|-----|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 1 | Prachtttaucher | | X | X | | | | | | | | |
| 2 | Zwergtaucher | | | X | | | X | | | | | |
| 3 | Haubentaucher | (X) | X | | | X | X | | | | | |
| 4 | Mittelmeer-Sturmtaucher | | X | X | | | | | | | | |
| 5 | Kormoran | (X) | X | X | X | X | X | X | | X | X | X |
| 6 | Zwergscharbe | | | | | X | X | X | | | | |
| 7 | Krähenscharbe | | X | X | | | | | | | | |
| 8 | Rosapelikan | | 150+ | | X | | X | | | X | | |
| 9 | Zwergdommel | | | | | | | | | | | X |
| 10 | Nachtreiher | | | 1 | | X | X | | | | | X |
| 11 | Krauskopfpelikan | | | | | | X | | | | | |
| 12 | Rallenreiher | | 5 | 1 | | X | X | | | | | |
| 13 | Silberreiher | | X | | 2 | | | | | X | | |
| 14 | Seidenreiher | | X | 1 | | X | X | | X | | X | X |
| 15 | Graureiher | | X | X | | X | X | X | X | X | X | X |
| 16 | Purpureiher | | X | X | | X | X | | | X | | |
| 17 | Schwarzstorch | | | | X | | X | X | X | X | X | X |
| 18 | Weissstorch | | | 1 | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 19 | Sichler | | | X | | | | | | | | |
| 20 | Löffler | | | | | X | X | | | | | |
| 21 | Rosaflamingo | | | | X | X | | | | | | |
| 22 | Höckerschwan | | X | | | X | X | | | | | X |
| 23 | Brandgans | | X | X | | X | X | X | | | | |
| 24 | Schnatterente | | X | | | X | X | | | | | |
| 25 | Krickente | | X | | | X | | | | | | |
| 26 | Stockente | | X | 34 | | X | X | | X | X | | X |
| 27 | Knäkente | | X | | | X | X | | | | | |
| 28 | Kolbenente | | X | | | | | | | | | |
| 29 | Moorente | | X | | | | | | | | | |
| 30 | Spiessente | | | | | X | | | | | | |
| 31 | Löffelente | | | | | X | | | | | | |
| 32 | Rostgans | | | | | X | X | | X | | | |
| 33 | Wespenbussard | | | | 1 | | X | X | X | X | X | |
| 34 | Schwarzmilan | X | | | | | | | | X | X | |
| 35 | Schmutzgeier | | | | | | | | | X | X | |
| 36 | Mönchsgeier | | | | | | | | | | X | |
| 37 | Gänsegeier | | | | | | | | | X | X | |
| 38 | Seeadler | | 1 | | | | 2 | | | | | |
| 39 | Schlangenadler | | | | | | X | | | X | X | |
| 40 | Kurzfangsperber | | | | | | | | X | | | |
| 41 | Rohrweihe | X | X | X | 1 | X | X | X | | | X | |
| 42 | Wiesenweihe | | | 1 | | | | | X | | | X |
| 43 | Adlerbussard | | | 1 | | | | X | | | | X |
| 44 | Sperber | | 1 | | X | 1 | X | | X | | X | |
| 45 | Habicht | | | X | | | | X | | | | |
| 46 | Mäusebussard | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |

| | | | | | | | | | | | | |
|----|-------------------------------|---|-----|---|---|---|-----|---|-----|---|---|---|
| 47 | Schreiadler | | | | 1 | | >12 | | | | | |
| 48 | Kaiseradler | | | | | | | 2 | | | | |
| 49 | Steinadler | | | | | | | | | X | | |
| 50 | Turmfalke | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 51 | Zwergadler | 1 | | | 2 | | 1 | X | X | X | | |
| 52 | Rötelfalke | | | | | | | | (X) | | | |
| 53 | Baumfalke | 1 | X | X | X | | X | X | X | X | | |
| 54 | Wanderfalke | | | 1 | | | | | | X | X | |
| 55 | Rebhuhn | | (1) | | | | | | | | | |
| 56 | Chukarhuhn | | | | | | | | | | X | |
| 57 | Wachtelkönig | | | | | | | | | | | X |
| 58 | Fasan | X | X | X | X | | | | | | | |
| 59 | Kleines Sumpfhuhn | | | 1 | | | | | | | | |
| 60 | Wasserralle | | | X | | | | | | | | |
| 61 | Teichhuhn | | | X | | | X | | | | | X |
| 62 | Schwarzhalstaucher | | | 2 | | | | | | | | |
| 63 | Blässhuhn | | X | | | | X | | | | | X |
| 64 | Austernfischer | | 1 | | | X | | | | | | |
| 65 | Stelzenläufer | | X | | | X | X | | | | | |
| 66 | Säbelschnäbler | | X | X | | X | | | | | | |
| 67 | Sandregenpfeifer | | X | | | X | | | | | | |
| 68 | Flussregenpfeifer | | | | | X | | | X | | X | |
| 69 | Triel | | | X | | | | | | | | |
| 70 | Seeregenschwärmer | | | | | X | | | | | | |
| 71 | Rotflügelbrachschwalbe | | 1 | | | X | | | | | | |
| 72 | Kiebitz | | X | | X | X | | | | | | |
| 73 | Kiebitzregenpfeifer | | 3 | | | X | | | | | | |
| 74 | Zwergstrandläufer | | X | | | X | | | | | | |
| 75 | Alpenstrandläufer | | X | | | X | | | | | | |
| 76 | Sichelstrandläufer | | 1 | | | X | | | | | | |
| 77 | Kampfläufer | | X | | | X | | | | | | |
| 78 | Grünschenkel | | 1 | 1 | | X | | | | | | |
| 79 | Bruchwasserläufer | | X | X | | X | | | | | | |
| 80 | Steinwälzer | | | | | X | | | | | | |
| 81 | Waldwasserläufer | | X | | | | | | | | | |
| 82 | Flussuferläufer | | X | | | | X | | X | | | |
| 83 | Knutt | | 1 | | | | | | | | | |
| 84 | Teichwasserläufer | | 1 | | | | | | | | | |
| 85 | Dunkler Wasserläufer | | X | | | X | | | | | | |
| 86 | Gr. Brachvogel | | | | | X | | | | | | |
| 87 | Regenbrachvogel | | 1 | | | X | | | | | | |
| 88 | Steppenmöwe | | | | | X | | | | | | |
| 89 | Schwarzkopfmöwe | | 1 | | | X | | | | | | |
| 90 | Lachseeschwalbe | | | | | 2 | | | | | | |
| 91 | Lachmöwe | | X | | | X | X | | | | | |
| 92 | Dünnschnabelmöwe | | | | | X | | | | | | |
| 93 | Heringsmöwe (<i>fuscus</i>) | | X | | | | | | | | | |
| 94 | Mittelmeermöwe | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 95 | Raubseeschwalbe | | | X | | | | | | | | |
| 96 | Brandseeschwalbe | | | | | X | | | | | | |
| 97 | Flusseeeschwalbe | | X | | | X | X | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 98 | Zwergseeschwalbe | | | | | X | | | | | | |
| 99 | Weissflügelseeschwalbe | | X | | | X | | | | | | |
| 100 | Weissbartseeschwalbe | | X | 1 | | | X | | | | | |
| 101 | Trauerseeschwalbe | | X | 1 | | X | X | | | | | |
| 102 | Strassentaube | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 103 | Ringeltaube | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 104 | Türkentaube | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 105 | Turteltaube | | 1 | X | | | X | X | X | X | X | |
| 106 | Zwergohreule | | | | | 1 | X | | | X | X | |
| 107 | Kuckuck | | | X | X | | X | X | X | X | X | X |
| 108 | Steinkauz | | | | | | X | X | | X | X | X |
| 109 | Alpensegler | X | X | X | X | X | | | X | X | | |
| 110 | Mauersegler | X | X | X | X | X | X | X | | X | X | X |
| 111 | Fahlsegler | | | | | | | | | | | X |
| 112 | Eisvogel | | | | | | | | X | X | X | |
| 113 | Bienenfresser | | | | X | X | X | X | X | X | X | |
| 114 | Blauracke | | | | | | | | X | | X | |
| 115 | Wiedehopf | 1 | X | X | X | | X | X | X | X | X | X |
| 116 | Kleinspecht | | | | | | 1 | X | X | | | |
| 117 | Mittelspecht | | | | X | | | | | | | |
| 118 | Grünspecht | | | | X | | | X | X | X | X | X |
| 119 | Buntspecht | | | | X | | | X | X | | | |
| 120 | Blutspecht | | | 1 | X | | | X | X | | X | X |
| 121 | Schwarzspecht | | | | | | | | X | X | | |
| 122 | Kalanderlerche | | | X | | | | | | | | |
| 123 | Kurzzechenlerche | | | X | | | | | | | | |
| 124 | Haubenlerche | X | X | X | X | X | | X | | | | |
| 125 | Heidelerche | | | | X | | | X | | | | |
| 126 | Feldlerche | | | X | | | | X | | | X | X |
| 127 | Rauchschwalbe | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 128 | Rötelschwalbe | X | | X | | X | X | | X | X | X | |
| 129 | Felsenschwalbe | | | | | | | | | X | X | |
| 130 | Mehlschwalbe | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 131 | Uferschwalbe | | X | | | | X | X | X | | | |
| 132 | Brachpieper | | 1 | X | | | | | | | | |
| 133 | Wiesenpieper | | | X | | | | | | | | |
| 134 | Bachstelze | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 135 | Schafspelzen spec | | X | | | | X | | | | | |
| 136 | Maskenschafstelze | | X | X | | X | | | | | | X |
| 137 | Gebirgsstelze | | | | | | | | | X | | |
| 138 | Zitronenstelze | | 1 | | | | | | | | | |
| 139 | Rotkehlchen | | | | X | | | | X | X | | |
| 140 | Sprosser | | | | 1 | | | | | | | |
| 141 | Nachtigall | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 142 | Hausrotschwanz | X | X | X | X | | | | X | | | |
| 143 | Gratenrotschwanz | | X | | | | | | | | | |
| 144 | Braunkehlchen | | | X | X | X | X | X | | | | |
| 145 | Isabellsteinschmätzer | | | X | | | | X | | | | |
| 146 | Schwarzkehlchen | X | | | | | | | X | | | |
| 147 | Balkansteinschmätzer | | | | | | | | | X | X | |
| 148 | Nonnensteinschmätzer | | X | X | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----------------------|---|------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 149 | Steinschmätzer | | X | X | | | | X | X | | | |
| 150 | Blaumerle | | | | | | | | | X | | |
| 151 | Amsel | X | X | X | X | | X | X | X | X | X | X |
| 152 | Singdrossel | | | 1 | X | | X | X | X | X | | |
| 153 | Misteldrossel | | | | | | | | | X | | |
| 154 | Seidensänger | | X | X | X | X | X | X | X | | | X |
| 155 | Rohrschwirl | | | | | | | | | | | X |
| 156 | Drosselrohrsänger | | | X | | | X | X | X | | | X |
| 157 | Teichrohrsänger | | | | | X | X | | | | | X |
| 158 | Sumpfrohrsänger | | | | | | | | | | | X |
| 159 | Schilfrohrsänger | | | | | | | | | | | X |
| 160 | Mariskenrohrsänger | | | | | | X | | | | | |
| 161 | Olivenspötter | | | | | | | | X | | X | |
| 162 | Blasspötter | | | | | | | | | | X | X |
| 163 | Samtkopf-Grasmücke | | | | | | 1 | | | | X | |
| 164 | Nachtigallengrasmücke | | | | | | | | | | X | |
| 165 | Sperbergrasmücke | | | | 1 | | | | | | | |
| 166 | Balkan-Bartgrasmücke | | | | | | | | | X | X | |
| 167 | Klappergrasmücke | | | | 1 | | X | | | | | |
| 168 | Dorngrasmücke | | 1 | X | | | X | | X | | X | X |
| 169 | Mönchsgrasmücke | X | X | X | X | | X | X | X | X | | X |
| 170 | Zilpzalp | X | | X | X | | X | X | | X | | X |
| 171 | Fitis | | 1 | | 1 | | | | | | | |
| 172 | Balkanlaubsänger | | | | X | | | | X | X | | |
| 173 | Grauschnäpper | | | | X | | | | X | X | X | X |
| 174 | Trauerschnäpper | | 1 | X | | | X | X | | | | |
| 175 | Halsbandschnäpper | | 1 | X | | | | | | | | |
| 176 | Halbringschnäpper | | | | 2 | | | | | | | |
| 177 | Schwanzmeise | | | | | | X | X | X | | | |
| 178 | Kohlmeise | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 179 | Blaumeise | | | X | X | | X | X | | X | | |
| 180 | Kleiber | | | | X | | | | | | | |
| 181 | Balkanmeise | | | | | | | | X | | | |
| 182 | Gartenbaumläufer | | | | X | | | | | | | |
| 183 | Beutelmeise | | Nest | X | | X | X | X | X | | | X |
| 184 | Felsenkleiber | | | | | | | | | X | | |
| 185 | Pirol | | | | | | X | X | X | X | X | X |
| 186 | Rotkopfwürger | | | X | X | | X | | X | X | X | X |
| 187 | Neuntöter | | 1 | X | X | | | X | X | X | X | X |
| 188 | Maskenwürger | | | | | | | | X | | | |
| 189 | Schwarzstirnwürger | | | | X | | | | | | X | X |
| 190 | Eichelhäher | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 191 | Nebelkrähe | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 192 | Saatkrähe | | X | X | | | | | | | | X |
| 193 | Dohle | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 194 | Elster | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 195 | Kolkrabe | | | | X | | | | X | X | X | X |
| 196 | Star | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 197 | Haus Sperling | | X | | | X | X | X | | X | X | X |
| 198 | Weidensperling | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 199 | Feldsperling | X | X | X | | | X | | X | | X | |

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 200 | Buchfink | X | X | X | X | | X | X | X | X | | |
| 201 | Grünfink | X | X | X | X | | X | | X | X | | |
| 202 | Distelfink | X | X | | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 203 | Hänfling | X | X | X | X | | | X | | | | |
| 204 | Kernbeisser | | | | 1 | | | X | X | | | |
| 205 | Grauhammer | | | X | | | X | | X | X | X | X |
| 206 | Kappenammer | | | | | | | | | | X | |
| 207 | Zaunammer | | | | X | | X | X | X | X | | |
| 208 | Zippammer | | | | | | | | X | X | | |
| 209 | Ortolan | | | | | | | | | | X | |
| 210 | Rohammer | | | | | X | | | | | | |
| 210 | Summe | 36 | 99 | 88 | 69 | 82 | 89 | 65 | 75 | 72 | 67 | 62 |

Säuger

| Name Deutsch | 27.04. | 28.04. | 29.04. | 30.04. | 01.05. | 02.05. | 03.05. | 04.05. | 05.05. | 06.05. | 07.05. |
|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Eichhörnchen | | 1 | | | | | | | | | |
| Ziesel | | | | | | | X | | | | |
| Feldhase | | | | | | | | | X | X | |
| Damhirsch | | | | | | | | | X | X | |
| Reh | | | | | | | | | X | X | |
| Fuchs | | | | | | | | | | X | |

Reptilien/Amphibien

| Name Deutsch | 27.04. | 28.04. | 29.04. | 30.04. | 01.05. | 02.05. | 03.05. | 04.05. | 05.05. | 06.05. | 07.05. |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Europäische Sumpfschildkröte | | | 1 | | | | | | | | |
| Grichische Landschildkröte | | | 2 | | | | | | | | |
| Taurische Mauereidechse | | | | X | | | | | | | |
| Mauereidechse | | | | | | | | | | | |
| Östliche Smaragdeidechse | | | | X | | X | | | | | |
| Panzerschleiche | | | | | | | | | tot | | |
| Balkan-Springnatter | | | | | | | tot | | | | |
| Fleckennatter | | | | | tot | | | | | | |
| Zauneidechse | | | | X | | | | | X | | |
| Wechselkröte | | | | | | X | | | | | |
| Wasserfrösche | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|-----------|
| Schmetterlinge | | |
| Segelfalter | <i>Iphiclides podalirius</i> | |
| Osterluzeifalter | <i>Zerynthia polyxena</i> | |
| Östlicher Osterluzeifalter | <i>Zerynthia cerisy</i> | |
| Distelfalter | <i>Vanessa cardui</i> | |
| Admiral | <i>Vanessa atalanta</i> | |
| C-Falter | <i>Polygonia c-album</i> | |
| Kleiner Perlmutterfalter | <i>Issoria lathonia</i> | |
| Wegerich-Scheckenfalter | <i>Melitaea cinxia</i> | |
| Braunlicher Scheckenfalter | <i>Melitaea trivia</i> | |
| Östlicher gesprenkelter Weissling | <i>Euchloe ausonia</i> | |
| Aurorafalter | <i>Anthocharis cardamines</i> | |
| Grünaderweissling | <i>Peris napi</i> | |
| Postillion | <i>Colias crocea</i> | |
| Kleiner Feuerfalter | <i>Lycaena phlaeas</i> | |
| Feuerfalter | <i>Lycena ottomanus</i> | |
| Brauner Feuerfalter | <i>Lycaena tityrus</i> | |
| Östlicher Quendelbläuling | <i>Pseudophilotes vicrama</i> | |
| Kleiner Sonnenröschenbläuling | <i>Aricia agestis</i> | |
| Alexis-Bläuling | <i>Glaucopteryx alexis</i> | |
| Hauhechel-Bläuling | <i>Polyommatus icarus</i> | |
| Mauerfuchs | <i>Lasiommata megera</i> | |
| Kleines Wiesenvögelchen | <i>Coenonympha pamphilus</i> | |
| Dunkler Dickkopffalter | <i>Erynnis tages</i> | |
| Malven-Dickkopffalter | <i>Carcharodus alceae</i> | |
| | | |
| | | |
| Libellen | | |
| Schabracken-Königslibelle | <i>Anax ephippiger</i> | |
| Plattbauch | <i>Libellula depressa</i> | |
| Grosse Pechlibelle | <i>Ischnura elegans</i> | |
| Gemeine Winterlibelle | <i>Sympecma fusca</i> | |
| Gebänderte Prachtlibelle | <i>Calopteryx splendens</i> | |
| | | |
| | | |
| Insekten allgemein | | |
| Haubenfangschrecke | <i>Empusa fasciata</i> | 2 Nymphen |
| | <i>Hierodula tenuidentata</i> | Puppe |
| Europäischer Riesenläufer | <i>Scolopendra cingulata</i> | |
| Braune Strandschrecke | <i>Aiolopus strepens</i> | |
| Insubrische Ödlandschrecke | <i>Acrotylus insubricus</i> | |



Kurzfangspërber (Jasmin Kägi)



Neuntöter, Weibchen (Michael Straubhaar)